

Semesterauftakt:



201.00

Fr, 31.08.18

19.00 Uhr

10,- €

>daunstärs<

Der gespielte Krimi

mit Peter Jakob und Corina Ramona

Lesung trifft Pantomime – „Der gespielte Krimi“ ist eine faszinierende Darbietung aus Wort und Spiel.

Erleben Sie den sympathisch-schnodderigen Hauptkommissar Schack Bekker hautnah: gelesen von Autor Peter Jakob und zum Leben erweckt durch das pantomimische Spiel der Performance-Künstlerin Corina Ramona!

Es entsteht ein facettenreiches und amüsantes Wechselspiel aus Wort und Performance, welche sich gegenseitig ergänzen und den Text lebendig werden lassen.
Ein Krimigenuss der besonderen Art!

Textgrundlage sind zwei Kurz-Krimis
rund um Hauptkommissar
Schack Bekker.

Wir unterstützen Sie bei der Suche
nach dem richtigen Kurs:

vhs-region-hannover.de



Politik und Gesellschaft
Kunst, Kultur und Kreativität
Gesundheit, Entspannung und Fitness
Sprache, Land und Leute
Arbeit, Beruf und Wirtschaft



- vhs Hannover Land
- VHS Langenhagen
- VHS Hannover
- VHS Ostkreis Hannover
- VHS Schaumburg
- Bildungsverein Hannover e.V.
- VHS Calenberger Land
- Leine-VHS
- KVHS Peine
- VHS Hameln-Pyrmont
- VHS Hildesheim

Heimat

- In Zusammenarbeit mit dem LieZa-Treff der katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen, Langenhagen, mit Zwölf Apostel

Über Heimat bzw. den Heimatbegriff wird in jüngster Zeit heftig diskutiert, was sich u.a. in der Einrichtung eines Heimatministeriums zu Beginn der aktuellen Legislaturperiode zeigt – dabei bewegt sich die Diskussion über „Heimat“ sowohl zwischen der ideologischen Instrumentalisierung verschiedener politischer Strömungen als auch dem Versuch einer grundsätzlichen Annäherung an den Heimatbegriff, der mehr als eine geographische Verortung eigener, lebensgeschichtlicher Erinnerungen und Bezüge ist.

In unserer dreiteiligen Reihe „Heimat“ – Neudefinition in Zeiten der Globalisierung | Entstehung eines menschlichen Gefühls | Bedingungen für Sesshaftigkeit und Integration – wollen wir den unterschiedlichen Facetten des Heimatbegriffs mit verschiedenen Fragestellungen nachgehen und das Themenfeld unter räumlich-geografischen und sozial-kulturellen Aspekten differenziert betrachten.

In drei eigenständigen Veranstaltungen – die als in sich geschlossene, inhaltliche Einheiten auch einzeln besucht werden können – freuen wir uns darauf, mit Ihnen über den Heimatbegriff zu diskutieren.



100.07 Heimat. Ein Phantomschmerz

Mo, 12.11.18 Christian Schüle

19.00 Uhr
entgeltfrei

>vhs-Treffpunkt<

Heimat ist auch heute möglich – aber nicht durch die Beschwörung des Vergangenen, sagt der Feuilletonist, Philosoph und Publizist Christian Schüle. Er beschreibt den Verlust des Vertrauten und den Mangel an Vertrauen. Beides bestimmt die aktuelle Diskussion um den Begriff Heimat und schürt die Angst vor dem Unbekannten.

Vor dem Hintergrund von Flüchtlingskrise und Migration verändert sich Heimat derzeit so rasant, wie es Deutschland nie zuvor erlebt hat. Politische, wirtschaftliche und soziale Grenzen lösen sich mit dem Siegeszug der Globalisierung auf. Die Welt wird immer unüberschaubarer, und die Zahl derjenigen wächst, die einen Verlust an Sicherheit und Geborgenheit beklagen.

Christian Schüle begibt sich in den deutschen Alltag und erkundet die Gefühle und Traditionen der Deutschen. Sein Resümee: Der Verlust von Heimat ist ein Phantom-Schmerz – denn die Betroffenen verklären die Vergangenheit und sind kaum bereit, die Möglichkeiten zu sehen, die Gegenwart und Zukunft bieten, um die eigene Angst zu überwinden. Welche Möglichkeiten das sind und wie wir sie zur Stärkung unserer Demokratie nutzen können, zeigt Christian Schüle in seinem Debattenbeitrag.

Christian Schüles Essays, Feuilletons und Reportagen erscheinen u. a. in Die Zeit, mare, Deutschlandfunk, Deutschlandradio und Bayerischer Rundfunk und wurden mehrfach ausgezeichnet. Schüle lehrt Kulturwissenschaft an der Universität der Künste in Berlin.

100.08 **Beheimatung in Kirche und Gesellschaft – Chance oder Utopie**

Mi, 14.11.18 Dr. Christian Hennecke

19.00 Uhr
entgeltfrei

>Pfarrheim der
Liebfrauen-Kirche<
Karl-Kellner-Str. 67,
Langenhagen

Heimat wird zu einem neuen Sehnsuchtsbegriff. Wir Menschen suchen Zugehörigkeit und Vertrautheit, Verwurzelung und Angekommensein. Und dies in einer Welt voller Mobilität, Verlust selbstverständlicher Traditionen, von Flucht und Migration. Wir leben in einer multikulturellen Welt, mitten in der Veränderung.

Wo ist unsere Heimat? Wo ist etwas, was uns stützend umgibt? Eine kleine theologische Spurensuche will Impulse zum weiteren Nachdenken bieten...

Dr. Christian Hennecke ist seit 2015 Leiter der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Hildesheim. Acht Jahre lang war er für die Priesterausbildung seines Bistums verantwortlich. Nach dem Studium der katholischen Theologie in Münster und Rom war er einige Jahre Kaplan und Pfarrer in Gemeinden in Norddeutschland. Hennecke ist Autor zahlreicher Bücher.



Patria (Fernando Aramburu)
- Literaturgesprächskreis
Veranst.-Nr. 201.20, s. Seite 40

100.09 **Heimat – Kampfbegriff der Politik oder Bedingung für ländliche Entwicklung**

Fr, 16.11.18 Prof. Dr. Peter Dehne

19.00 Uhr
entgeltfrei

>Gemeindesaal der
Zwölf-Apostel-Kirche<
Weserweg 3,
Langenhagen

Ministerien für Heimat haben Konjunktur. In Bayern, Nordrhein-Westfalen und beim Bund sind sie zuständig für Stadtentwicklung und gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land. Am Ende jedoch entscheiden die Bewohner, wo sie wohnen und arbeiten wollen. In der individualisierten Wissensgesellschaft scheinen hierfür heute weiche Standortfaktoren wie Kultur, Events, Vielfalt und Kreativität entscheidend zu sein. Gewinner sind die kreativen Städte. Verlierer sind Dörfer und Kleinstädte in ländlichen Regionen. Sie bieten dies alles nicht, sind überaltert und verlieren junge Bevölkerung. Aber welche Rolle spielt Heimat, oder besser das Heimatgefühl, für die Entscheidungen zu gehen, zu bleiben oder sich in die örtliche Gesellschaft einzubringen. Welchen Anteil hat „Heimat“ an der örtlichen Lebensqualität und was macht Heimat tatsächlich aus? Oder ist der Heimatbegriff zu negativ besetzt, erst recht in Verbindung mit einer Diskussion um Ländlichkeit? Und kann „ein Gefühl“ benutzt werden für politische Strategien und Normierungen?

Prof. Dr. Peter Dehne wohnt in Barsinghausen und Neubrandenburg. An der Hochschule Neubrandenburg ist er seit 1997 Professor und Direktor des Neubrandenburger Instituts für kooperative Regionalentwicklung. Seit den 1980er Jahren beschäftigt er sich in Studien- und Modellvorhaben mit ländlicher Entwicklung, demografischem Wandel und der Anpassung der Daseinsvorsorge. Er war in der vergangenen Legislaturperiode u.a. Mitglied in den Expertenkommissionen für den 7. Altenbericht und 2. Engagementbericht der Bundesregierung.

**101.10 Guido Knopp:
Meine Geschichte**

Mi, 12.09.18
20.00 Uhr
10,- €

>Buchhandlung
C. Böhnert<



- in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung C. Böhnert

Mister History blickt zurück: Guido Knopp verknüpft autobiografische Stationen und persönliche Erlebnisse mit zentralen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen der vergangenen sechs Jahrzehnte. Er erinnert sich an Begegnungen mit bedeutenden historischen Persönlichkeiten genauso wie mit unbekanntem Zeitzeugen. Immer vor dem Hintergrund seines Lebensthemas, der deutschen Geschichte. Ihr verhalf er mit seinen Geschichtssendungen im ZDF zu nie dagewesenen Einschaltquoten, die zugehörigen Begleitbücher wurden zu großen Erfolgen. Er prägte das neue Geschichtsfernsehen und wurde damit für Millionen Zuschauer zum wichtigsten Geschichtslehrer.



Guido Knopp war Redakteur der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ und anschließend Auslandschef der „Welt am Sonntag“. Ab 1984 leitete er die ZDF-Redaktion Zeitgeschichte, mit der er vielbeachtete Fernsehserien wie „Hitlers Helfer“, „Hitlers Krieger“ und die Serie „History“ produzierte. Guido Knopp hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Zuletzt erschienen von ihm bei C. Bertelsmann die Bücher zur ZDF-Serie „Die Deutschen“ sowie „Geheimnisse des ‚Dritten Reichs““.



101.01 Janssen & Grimm:

Fr, 25.01.19
19.00 Uhr
12,- €

>daunstärs<

Zehn Jahre Ekstase

Sie wollten sich Bud Spencer und Terence Hill nennen. Gab's aber schon. Sie wollten sich Fix & Foxi nennen. Gab's aber schon. Sie wollten sich Siegfried & Roy? Cindy & Bert? Head & Shoulders? Gab's alles schon. So sehen sich Uwe Janssen und Imre Grimm auch nach zehn Jahren Comedylesungsmusikwortspielklamauk gezwungen, als Janssen & Grimm aufzutreten.

Das neue Programm mit dem ehrlichen Titel "Zehn Jahre Ekstase" wird die beiden auch wieder ins daunstärs führen. Mit neuen Texten, Liedern und Absurditäten aus dem ganz normalen Leben. Und ganz normalen Namen.

Oder vielleicht doch als Sitz & Witz? Wir geben zurück ins Fun-Haus.

106.00 Denken wie ein Shaolin

Mi, 28.11.18 Bernhard Moestl

19.00 Uhr
10,- €

>vhs-Treffpunkt<



- in Zusammenarbeit mit der
Buchhandlung C. Böhnert

Wer sich oft seinen Emotionen ausgeliefert oder manipuliert fühlt, kann sich bei den Shaolin inspirieren lassen. Sie haben Wege, mit unerwünschten Gefühlen selbstbewusst umgehen zu lernen. Denn ein immer größerer Anteil der Bilder und Informationen, die uns erreichen, spielen mit unseren Emotionen, nicht nur in der Werbung. Auch im Alltag nimmt der Druck durch die direkte Ansprache an unsere Gefühle zu. Wer aber denkt wie ein Shaolin, kann diese Manipulation abwehren, seine Kraft selbstbewusst einsetzen und dauerhaft über sein Leben und seine Zufriedenheit bestimmen. Fernöstliche Weisheit hilft, Klarheit in unserem modernen Alltag zu schaffen.

Bernhard Moestl ist Vortragsredner und Business-Coach mit den Schwerpunkten Bewusstsein und Führung. Er ist Autor

erfolgreicher Sachbücher, in denen er die Erfahrungen zugänglich macht, die er bei Aufenthalten in Asien gesammelt hat, wo er u.a. im Shaolin-Kloster die Kampfkunst der Mönche erlernt hat.



110.00 Warum Wale Fremdsprachen können

Di, 30.10.18 Katharina Jakob

19.00 Uhr
8,- €

>vhs-Treffpunkt<

Orcas, die die Sprache von Delphinen erlernen, oder Erdhörnchen, die näherkommende Menschen mit ihren Pfiffen bis hin zur T-Shirt-Farbe beschreiben: Tiere können denken, planen und kommunizieren, Werkzeuge nutzen und für den eigenen Gebrauch verändern, Nächstenliebe empfinden, sich die Zukunft vorstellen - und manche haben sogar ein Ich-Bewusstsein. Erstaunlich? Aber wahr! Die Wissenschaftsjournalistin Katharina Jakob verbindet eindrucksvolle Erzählungen aus der unbekannteren Welt der Tiere mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen - verblüffend und unterhaltsam.



Katharina Jakob schreibt für Dogs und PM History. Auch in GEO Wissen, Die Zeit, Natur und Süddeutsche Zeitung hat sie Beiträge veröffentlicht. Ihre Fachgebiete sind vor allem die Forschung zur tierischen Intelligenz und die Mensch-Tier-Beziehung.



Am 20. September 2019 feiern wir
100 Jahre Volkshochschule in Deutschland
 und
70 Jahre VHS Langenhagen!

Mit dem klaren Bekenntnis für eine ganzheitliche Menschenbildung treten die Volkshochschulen seit jeher für ein demokratisches Gesellschaftsverständnis und Menschenbild ein – diesem bis heute aktuellen Leitgedanken folgt die Volkshochschule Langenhagen seit sieben Jahrzehnten.

Wir sind offen für Menschen aller sozialen Schichten und Einkommensgruppen, aller Milieus und Kulturen, für Menschen mit und ohne Behinderungen. Wir bieten soziale Orte, an denen Lernen Freude bereitet. Eine angenehme Gruppenatmosphäre weckt den Wunsch nach Fortsetzung. Volkshochschulen sind somit nicht nur Orte intensiver, zeitlicher begrenzter Wissensvermittlung, sondern wesentliches Gestaltungselement des kommunalen Sozialraumes.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen 100 Jahre Volkshochschule in Deutschland und 70 Jahre Volkshochschule Langenhagen zu feiern!

108.00 „Als flögen wir davon“

- Über die letzte Wegstrecke

Mi, 20.02.19 *Anne und Nikolaus Schneider*

19.00 Uhr

10,- €

>vhs-Treffpunkt<

„Als flögen wir davon“ – so konfrontierte ein Psalmbeter schon vor mehr als zweieinhalb Jahrtausenden seine Zeitgenossen mit der Einsicht: Menschliches Leben ist zeitlich begrenzt. Sich mit der Endlichkeit, der Vergänglichkeit und mit dem Fragmentarischen des irdischen Lebens auseinanderzusetzen und auszusöhnen – das ist eine unverzichtbare Aufgabe für uns Menschen.

Anne und Nikolaus Schneider konfrontieren uns in ihrem Vortrag und mit Auszügen aus dem gleichnamigen Buch mit Erfahrungen, Hoffnungen, Ängste und Gewissheiten im Blick auf die letzte Wegstrecke.

Der Theologe Nikolaus Schneider war ab 2003 Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Mitglied im Rat der EKD. Nach dem Rücktritt Margot Käßmanns übernahm er 2010 das Amt des EKD-Ratsvorsitzenden, das er nach vier Jahren vorzeitig aufgab, als bei seiner Frau Krebs diagnostiziert wurde. Anne und Nikolaus Schneider haben drei Töchter. Ihre Jüngste starb 2005 mit 22 Jahren an Leukämie.

In Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Langenhagen e.V.

Stadtbibliothek Langenhagen

Die Stadtbibliothek befindet sich im Stadthaus an der Konrad-Adenauer-Straße. Auf zwei Etagen stehen ca. 70.000 Medien zum Ausleihen bereit und zahlreiche Sitzcken, Arbeitsplätze und ein Bibliothekscafé laden zum Verweilen ein.



Die **Sachbuchabteilung** bietet Informationen zur Aus- und Weiterbildung sowie für Freizeit und Hobby.

Im Bereich **Belletristik** befinden sich neben aktuellen Romanen, Bestsellern und einem breiten Angebot an Jugendbüchern auch Literatur in Fremdsprachen sowie Hörbücher. Ergänzt wird das Angebot durch Zeitschriften, Tageszeitungen, DVDs, Musik-CDs und Konsolenspielen für Wii und PS4.

Die **Kinderbibliothek** bietet neben Sachbüchern und Freizeitlektüre für Kinder aller Altersstufen auch CDs, Spiele, Puzzles, Hörspiele und Kinder-DVDs. Es gibt Bücher für die Lesestifte "Tiptoi" und "Ting" sowie Titel zu den Apps von "LEYO" und "Superbuch".

NBib24 - Die Stadtbibliothek ist dem Onleihe-Verbund der Niedersächsischen Bibliotheken angeschlossen. Es können eBooks und ePapers auf www.nbib24.de im Internet ausgeliehen und heruntergeladen werden.

In Kooperation zwischen Stadtbibliothek Langenhagen, Quartierstreff Wiesenu, VHS Langenhagen und der Stiftung Lesen gibt es Angebote wie z.B. den Leseclub Wiesenu und Veranstaltungen zur Leseförderung.

Das Veranstaltungsprogramm der Bibliothek beinhaltet Aktionen für alle Altersgruppen: z.B. Babys in der Bibliothek, Strick- und Klön-café, Bibliothekscafé für Senioren, Julius-Club, Star Wars Reads Day, Puppentheater, Kreativworkshops, Bilderbuchkinos, Lesungen.

Deutsch als Fremdsprache

Zur Unterstützung Langenhagener Integrations-Lotsinnen und -Lotsen und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe gibt es ein Medienangebot zur pädagogischen Arbeit mit Flüchtlingen. Es beinhaltet u.a. Kinder- und Erwachsenenliteratur, Wörterbücher, Bücher zu Grammatik und Wortschatz, Landeskunde und Erstinformationen. Zu diesen Titeln existiert eine Literaturliste mit allen vorhandenen Büchern, diese ist in der Bibliothek und als Download erhältlich.



Integrations-Lotsinnen und -Lotsen, Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe sowie Lehrer und Lesementoren von Langenhagener Schulen können Medien aus der Stadtbibliothek für die Leseförderung ausleihen. Sie erhalten dazu einen kostenlosen Leseausweis.

Weiterhin stehen internetfähige PCs zur Verfügung, um auf diesen das Programm www.iwdl.de (Ich-will-Deutsch-lernen) des Deutschen Volkshochschulverbandes zu nutzen. Mit IWDL können deutsche Basissprachkenntnisse erworben werden.



Stadtbibliothek Langenhagen

Konrad-Adenauer-Str. 6
30853 Langenhagen

Öffnungszeiten:

Di - Fr 12 - 19 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr

www.langenhagen.de/stadtbibliothek | www.facebook.com/Stabi.Langenhagen

Ehrenamtliches Engagement in der Migranten- und Flüchtlingsbetreuung gibt es seit vielen Jahren - doch seit Beginn des Syrien-Krieges 2011 ist bundesweit die Zahl der ehrenamtlichen Helfer/innen von Flüchtlingen nicht nur aus diesem Kriegsgebiet stark gestiegen.

Der Bedarf an Unterstützung ist groß: Orientierung im Alltag, Arzt- und Behördengänge, der Erwerb der deutschen Sprache und erste berufliche Orientierung sind zentrale Themenfelder, in denen Ehrenamtliche aktiv sind. Weil sich die zentralen Integrationsaufgaben dauerhaft vor Ort stellen, sind die Volkshochschulen in besonderer Weise gefordert, um sowohl die Flüchtlinge selbst als Zielgruppe zu versorgen, z.B. mit vom Bundesamt f. Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Integrationskursen, als auch die Ehrenamtlichen, die in ihrer Tätigkeit mit einer Vielzahl von Fragen und Herausforderungen konfrontiert werden.

Die VHS Langenhagen bietet seit 2005 Integrationskurse des BAMF an - hierzu komplementär entwickeln wir jetzt in enger Abstimmung mit dem Integrationsbeirat, dem Sozialberatungsdienst der Stadt Langenhagen sowie der städtischen Integrationsbeauftragten ein Forum für in Langenhagen ehrenamtlich Tätige, in dem Fragen, die in der Flüchtlingsarbeit aufkommen, behandelt werden sollen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Angebote, mit denen wir Ihnen als Ehrenamtliche/r Hilfe zur Hilfestellung gegeben wollen. Es handelt sich dabei sowohl um einmalige Seminartermine als auch um regelmäßige Veranstaltungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie ein wichtiges Thema vermissen - wir nehmen Ihre Anregungen für die Programmgestaltung gerne auf und versuchen, möglichst schnell ein passendes Angebot zu konzipieren.

Mit Anregungen und Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Annette v. Stieglitz (0511.7307 9700), stieglitz@vhs-langenhagen.de

Als Unterstützung der städtischen Sozialarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich suchen wir ehrenamtliche Helfer, die tagsüber Zeit haben, junge Menschen beim Start in Schule und Beruf zu unterstützen oder Flüchtlingsfamilien im Rahmen einer Patenschaft zu begleiten
Doris Lange Tel. 0511.7307 9327 oder
Susanne Waas-Hanssen, Tel. 0511.7307 9328

Austauschforum "Unterricht mit Flüchtlingen"

- Runder Tisch in Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Langenhagen

Eine wachsende Zahl von Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten, lernt gegenwärtig mit ehrenamtlich Helfenden Deutsch vor Ort. Über diese wichtige Aufgabe hinaus stellen sich viele Fragen rund um das Aufenthaltsrecht sowie zu Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Darüber hinaus stehen zunehmend auch Rechts- und Verbraucherschutzfragen im Mittelpunkt. Sehr oft sind die engagierten Ehrenamtlichen die ersten Ansprechpartner für geflüchtete Menschen und werden mit einem wachsenden Informationsbedürfnis aus unterschiedlichen Lebensgebieten konfrontiert.

Das Austauschforum Unterricht mit Flüchtlingen soll Ehrenamtlichen - und denen, die sich engagieren wollen - Hilfestellungen, aber auch Vernetzungsmöglichkeiten bieten. Eingeladene Expertinnen und Experten setzen zu speziellen Themen neue Impulse für die eigene Tätigkeit. Für unsere Planung bitten wir Sie, sich zu den einzelnen Terminen per eMail bei uns anzumelden. Folgende Termine sind geplant:

**4x donnerstags:
30.08.2018, 18.10.2018, 29.11.2018, 24.01.2019
Jeweils 17.15-19.30 Uhr
entgeltfrei**

>vhs-Treffpunkt<

Kooperation mit dem kommunalen Präventionsrat Pro Langenhagen e.V.



Wir danken dem Präventionsrat für die Übernahme von Lernpatenschaften für B1-Kursteilnehmende, damit diese den "Deutsch-Test für Zuwanderer" erfolgreich bestehen können.

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Bernd Blauert-Segna (Tel. 0511.7307 9708).

100.42 Arabische Familienstrukturen

Do, 08.11.18 Dr. Dunja Manal Sabra

17.15-20.30 Uhr
kein Entgelt
maximal 40 TN

>vhs-Treffpunkt<

Eltern überall auf der Welt wollen nur das Beste für ihre Kinder und legen viel Wert auf eine gute Erziehung. Die Vorstellungen davon, wie eine Familie auszusehen hat, sowie die Struktur und Hierarchie dieses Sozialgefüges und die Erziehungsziele unterliegen allerdings kulturellen Unterschieden. Diese Tatsache wirft viele Fragen auf:

Wie unterscheiden sich die Erziehungsstile arabischer Familien von denen der Mehrheitsgesellschaft? Welche kulturell geprägten Auffassungen von Erziehungsaufgabe von Schule und Lehrkräften, aber auch Vorstellungen zu Geschlechterrollen bringen arabische Familien mit nach Deutschland? Warum führen Erziehungsinhalte und -formen, die sich in den Heimatländern über Generationen bewährt haben, in Deutschland nicht zu dem gewünschten Erfolg? Warum entwickeln arabische Eltern in der Aufnahme-gesellschaft einen stärker behütenden und kontrollierenden Erziehungsstil als Familien in arabischen Ländern? Wie kann der Adaptationsprozess arabischer (geflüchteter) Familien in Deutschland unterstützt werden?

Der interaktive Impulsvortrag geht diesen Fragen nach und soll einen ersten vertieften Einblick in arabische Familienstrukturen und Erziehungsstile und -ziele ermöglichen.

100.20 Wir schaffen das, aber nicht jeder ist Wir

Ein Roman aus dem Umfeld eines Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit

Mittwoch,
17.10.2018,
19.00 Uhr
entgeltfrei

>vhs-Treffpunkt<

Prof. Dr. Christian Müller

„Wir schaffen das.“ Ein Satz, der zusammenschweißen wollte, aber zu einer Spaltung geführt hat. Ein spannender (Kriminal)roman. Zwar nur ein Toter, aber viele in Betracht kommende Schuldige und einige gesellschaftskritische Fragen nach dem „Warum?“.

Paul, ein manchmal in Erinnerungen schwelgender, etwas schrulliger pensionierter Professor, ist über den Klimawandel erschüttert, den Wandel des Klimas in der Flüchtlingspolitik. Von der Willkommenskultur zur Abschottungskultur. Und das nach nur einer Nacht. Der Silvesternacht in Köln. Die Aussetzung des Familiennachzuges für „subsidiär Schutzbedürftige“ hält er für einen Skandal. Er hat sein Herz auf dem „rechten“ Fleck und versucht nach wie vor, einigen Flüchtlingen auf dem langen, dornenreichen Weg zur Integration zu helfen. Aber es klappt nicht immer. Manch einer bleibt auf der Strecke.

Christian Müller, geb. 1952 in Langenhagen, war Professor an der Fachhochschule für Soziale Arbeit in Hannover. Seit seiner Pensionierung im Jahre 2016 engagierte er sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit. Auf seinen hierbei gewonnenen Erfahrungen beruht sein Roman.

Supervision und Praxisberatung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbetreuung

Susanne Heinrichs

Die ehrenamtliche Unterstützung von Flüchtlingen und Zuwanderern erfordert viel Kraft und Engagement sowie die Bereitschaft, sich mit den speziellen Anforderungen dieser Zielgruppe auseinander zu setzen. Dazu gehören z. B. die oft ungeklärte Aufenthaltsperspektive der Betreuten, Sprachbarrieren, unklare Anforderungen und Erwartungen, die Befürchtung nicht wirksam helfen zu können, kulturelle Unterschiede und nicht zuletzt bürokratische Hürden.

Vielen positiven Erfahrungen im Ehrenamt stehen damit auch frustrierende und enttäuschende Erlebnisse gegenüber. Besonders die Kombination mehrerer belastender Faktoren führt zu sinkender Motivation - im schlimmsten Fall zu einem burn out im Ehrenamt.

Dieses Angebot eröffnet in einem geschützten Raum die Möglichkeit, eigene (belastende) Erlebnisse aus der Flüchtlingsbetreuung vorzustellen, Erfahrungen auszutauschen, Probleme gemeinsam zu betrachten sowie eigenes und fremdes Verhalten zu reflektieren.

Je nach Bedarf kann die Supervision in Einzelarbeit oder in einer Kleingruppe stattfinden - Interessierte melden sich bitte bei Susanne Heinrichs 0511.7307 9704.

Interkultureller Newsletter (nicht nur) für Migrantinnen und Migranten

Die Integrationsbeauftragte, der Integrationsbeirat der Stadt Langenhagen und die VHS stellen seit September 2017 in vierteljährlichem Rhythmus aktuelle Informationen rund um das Thema Migration und Integration in Langenhagen für Sie zusammen. In unserem Newsletter finden Sie:

- Einladungen zu Veranstaltungen von und für Migrant/innen und Interessierte
- Berichte über interessante Integrationsprojekte
- Informationen über Beratungsstellen und Hilfeangebote

Bei Interesse an unserem Newsletter melden Sie sich bitte unter justyna.scharle@langenhagen.de bzw. stieglitz@vhs-langenhagen.de. Selbstverständlich können Sie den Newsletter jederzeit wieder abbestellen.

100.40 Interkulturelle Entdeckergruppe

Sa, 20.10.2018
14.00 Uhr
entgeltfrei
maximal 25 TN

Treffpunkt:
Stadtbahn-Haltestelle
der Linie 1, Langen-
hagen-Zentrum

Anmeldung bis zum
10.10.2018 unter
0511.7307 9107
oder per E-Mail:
[integration@
langenhagen.de](mailto:integration@langenhagen.de)

Besuch des Küchenmuseums in Hannover (nicht nur) für Migrantinnen und Migranten

Die Integrationsbeauftragte, die VHS und der Integrationsbeirat der Stadt Langenhagen laden (nicht nur) Migrantinnen und Migranten, die ihre neue Heimat entdecken möchten, zu einem Ausflug in die Welt der Kochgeschichte ein.

Bei einer Führung durch das Küchenmuseum in Hannover können Sie Essgeschirr, Kochbücher und komplett eingerichtete Küchen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten entdecken und somit die Entwicklung der Esskultur vom Mittelalter bis in die Neuzeit verfolgen. Anschließend können Sie bei einem Getränk in gemeinsamen Gesprächen Ihre Deutschkenntnisse verbessern und neue interkulturelle Freundschaften knüpfen.

Wir freuen uns auf Sie!



Die Museumsführung ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Es entstehen lediglich die Kosten für die Hin- und Rückfahrt mit der Straßenbahn. Bitte sorgen Sie selbst für Ihren Fahrschein. Der Museumsbesuch ist geeignet für Erwachsene und Kinder ab dem Grundschulalter.

107.00 **Interkulturell kompetentes Handeln**

2x samstags
10. und 17.11.18
10.00-17.45 Uhr
12,- €
maximal 12 TN
>vhs-Treffpunkt<

Bärbel Grüner-Seeberger

- in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten

Der Umgang mit Menschen mit Migrationshintergrund ist eine Herausforderung. Es stoßen verschiedene kulturelle Normen und Rollenverständnisse aufeinander. Für ein produktives Miteinander ist daher ein bedarfsgerechtes und qualifiziertes Wissen im Umgang mit kultureller Fremdheit unerlässlich.

Ziel des Seminars ist die Förderung der Sensibilität für die eigene und fremde Kulturprägung. Zudem soll durch gezielte interkulturelle Sensibilisierung das Miteinander erheblich verbessert werden.

Schwerpunkte:

- Was ist Kultur?
- Bedeutung von Kommunikation
- Kulturelle Filter
- Arbeiten mit Kulturdimensionen

Zielgruppe:

- Sozialarbeiter/-innen
- Kita, Schule und Erwachsenenbildung
- Personalverantwortliche, z.B. Diversity-beauftragte sowie Pflegefachkräfte
- Pflegehelfer*innen
- zur Vorbereitung auf Auslandseinsätze, z.B. Erasmuseinsatz



Sprachpaten und Sprachtandems gesucht!

Sie sprechen Deutsch und würden gerne 1 bis 1,5 Stunden in der Woche jemandem helfen, seine/ihre Deutschkenntnisse zu verbessern? Oder Sie sprechen Deutsch und sind auf der Suche nach einem Sprachtandem, um sich in einer anderen Sprache mit Hilfe eines Muttersprachlers zu verbessern?

Wir helfen Ihnen, die richtige Person zu finden!

Sprachen sind eine gute Gelegenheit, neue Freunde und neue Kulturen kennenzulernen - nutzen Sie die Chance, im unmittelbaren persönlichen Austausch jemandem anderen Deutsch zu vermitteln und selbst eigene Fremdsprachkenntnisse zu erwerben.

In der VHS Langenhagen lernen jedes Jahr über Tausend Menschen aus der ganzen Welt Deutsch. Viele von ihnen sind auf der Suche nach einer Sprachpatenschaft oder einem Sprachtandem.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte bei:

Justyna Scharlé (Integrationsbeauftragte der Stadt Langenhagen), Tel. 0511.7307-9108

Dr. Annette v. Stieglitz (VHS Leitung), Tel. 0511.7307-9700

100.51A **Besuch der Gedenkstätte Ahlem**

So, 11.11.18 *Thomas Lippert*
14.00-17.00 Uhr
Kein Entgelt

>Gedenkstätte Ahlem,
Heisterbergallee 10,
30453 Hannover<

Diese Führung durch die Dauerausstellung und das Außengelände gibt einen Überblick über die Geschichte der Gartenbauschule Ahlem.

1893 gründete der jüdische Bankier Moritz Simon in Ahlem eine Ausbildungsstätte für jüdische Kinder und Jugendliche. Den Ausbildungsschwerpunkt bildete der Gartenbau, so dass aus der "Israelitischen Erziehungsanstalt" schließlich die "Israelitische Gartenbauschule" hervorging. Moritz Simon beabsichtigte, jüdischen Kindern und Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen, die den Juden über Jahrhunderte hinweg auf Grund diskriminierender Gesetzgebung verboten war. Seiner Auffassung nach sollten Juden in anerkannten Berufen tätig sein, um antisemitischen Vorurteilen entgegenwirken. Er wollte zeigen, dass Juden auch körperlich anstrengende und schmutzige Arbeit verrichten - wenn sie es denn dürfen! Nach 1933 förderte die Israelitische Gartenbauschule mit Billigung der Nazis die Auswanderung der deutschen Juden bis zum Verbot der Auswanderung im Oktober 1941. Nach diesem Verbot hatte die Gartenbauschule keinen Nutzen mehr für die Nazis, so dass sie im Juni 1942 geschlossen wurde. Aus dem Projekt des Aufbruchs und der Emanzipation wurde ein Ort der Verfolgung.

Die Gartenbauschule in Ahlem war der zentrale Ausgangspunkt für die Deportation der Juden aus dem Zuständigkeitsbereich der Gestapo Hannover. Sieben der insgesamt acht Deportationen, die in Hannover stattgefunden haben, hatten hier ihren Ausgangspunkt. Vom Gelände der Schule sind 2.173 Juden deportiert worden, von denen nur 144 überlebten.

Im Oktober 1943 wurde die Gestapo-Zentrale in Hannovers Innenstadt ausgebombt. Daraufhin zogen einige Abteilungen der Gestapo in das Direktorenhaus der Gartenbauschule. Die Gestapo nutzte die Kellerräume, um Zwangsarbeiter und politisch unerwünschte Personen zu inhaftieren und zu foltern.



© Christian Stahl, Region Hannover

Unmittelbar vor Kriegsende eskalierte die Situation in Ahlem, als die Gestapo im März 1945 mindestens 59 Personen in der ehemaligen Laubhütte der Gartenbauschule hinrichtete und das Gebäude im April samt beweisträchtiger Akten vor den anrückenden Alliierten niederbrannte. Zuvor ermordete die Gestapo 154 Zwangsarbeiter auf dem Seelhorster Friedhof.

Der Ort der früheren Gartenbauschule ist für immer mit insgesamt 2.866 bekannten Todesopfern verbunden.

Das Abschlussgespräch findet im Cafe Jerusalem statt, das sich auf dem Gelände der Gedenkstätte Ahlem befindet. Hier können Sie gemeinsam bei Kaffee und Kuchen (auf eigene Kosten) den Besuch reflektieren.

Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung der VHS Langenhagen, VHS Calenberger Land und der VHS Ostkreis Hannover in Kooperation mit der Gedenkstätte in Ahlem.

100.51B **Besuch der jüdischen Friedhöfe in der hannoverschen Nordstadt**

So, 23.09.18 Dr. Peter Schulze

10.00-14.00 Uhr
12,- €
maximal 12 TN

Treffpunkt für die Führung ist um 9.50 Uhr am Eingang zum jüdischen Friedhof in der Oberstraße in Hannover.

Eine gemeinsame Veranstaltung von VHS Langenhagen, VHS Ostkreis Hannover und VHS Calenberger Land in Kooperation mit der Gedenkstätte in Ahlem.

Jüdische Friedhöfe sind vielerorts die einzigen erhaltenen Stätten des zerstörten deutschen Judentums. In Hannover sind dies der Alte jüdische Friedhof und der Friedhof An der Strangriede in der Nordstadt sowie der Friedhof Bothfeld. Nach jüdischer Vorstellung soll ein Grab auf ewig unangetastet bleiben - der Friedhof als der "gute Ort". Das Beerdigungswesen ist eine Aufgabe der Gemeinschaft. In Hannover sorgten die "Chewra Kadischa", die Heilige Bruderschaft, und der "Israelitische Frauenverein" für die Betreuung der Sterbenden, die Totenwache, die rituelle Reinigung und Einkleidung der Toten und ihre Beisetzung. Der Alte jüdische Friedhof in der Oberstraße (seit 1550) ist ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung, mit 700 Grabsteinen aus drei Jahrhunderten. Als historischer Ort bezeugt dieser Friedhof Gemeindeleben und Begräbniskultur der hannoverschen Juden in früherer Zeit. Nach einer kurzen Pause folgt der Besuch des Friedhofs An der Strangriede, Begräbnisstätte der 1864. Inschriften und Grabzeichen auf mehr als 2. 500 Denksteinen dokumentieren sowohl jüdische Tradition als auch deren Wandel vor und nach 1900. Männliche Teilnehmer sollten eine Kopfbedeckung tragen.

Die Begehung der Friedhöfe wird geleitet von dem Historiker Dr. Peter Schulze, der sich seit vielen Jahren in Forschungen, Veröffentlichungen und Ausstellungen mit der Stadtgeschichte und besonders der jüdischen Lokalgeschichte auseinandergesetzt hat.

104.10 **Wo die Milch herkommt**

Milchbauern im Spannungsfeld zwischen Produktionsbedingungen und Konsumentenwünschen

Exkursion
Fr, 14.09.18
Fred Arkenberg

15.00-17.30 Uhr
entgeltfrei

>Milchhof Arkenberg<
Bruchweg 16,
Wunstorf-Kolenfeld

Es werden
Fahrgemeinschaften
gebildet. Bitte bei der
Anmeldung angeben,
ob eine Mitfahrgelegenheit besteht.



Derzeit im Umbruch und große Herausforderungen prägen gegenwärtig die deutsche Milchwirtschaft – ethisch, gesellschaftlich und politisch.

Wie wirken diese Entwicklungen auf die Situation der Milchbauern?

Die Führung über den Milchbauernhof Arkenberg und die Biogasanlage bietet dazu einen direkten und persönlichen Einblick, der im Gespräch mit Experten aus der Milchwirtschaft vertieft werden soll.

Der Arkenberg-Hof ist mehr als ein Milchbetrieb: Gemeinsam mit drei weiteren Landwirten betreibt Fred Arkenberg seit 2010 die Biogas Kolenfeld GmbH & Co. KG. Das Unternehmen verarbeitet neben Gülle aus seinem Kuhstall auch nachwachsende Rohstoffe. Die gewonnene Energie speist die GmbH in das örtliche Stromnetz ein. Außerdem versorgt sie 44 private Haushalte mit Wärme aus dem Biogasbetrieb. Dadurch wird die Emission in den Haushalten um jährlich rund zweihundert Tonnen CO2 reduziert. Darüber hinaus arbeitet der familiengeführte Hof der Arkenbergs auf vielen weiteren Wegen nachhaltig und folgt modernen Trends zur stetigen Weiterentwicklung des Tierwohls seiner Herde.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

103.01 **Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**

Wie Sorge ich am besten vor?

Mi, 07.11.18
10.00-12.15 Uhr
12,- €/7,20 €
maximal 16 TN

>vhs-Treffpunkt<

Sylvia Stoepper,
Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin

Wir alle können aufgrund einer Erkrankung, eines Unfalls oder unseres Alters in Situationen kommen, in denen wir unsere Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln können. Angehörige sind dann nicht automatisch vertretungsberechtigt.

Diese Veranstaltung erörtert folgende Fragen:

- Was ist eine rechtliche Betreuung?
- Wie kann ich festlegen, dass meine Angehörigen mich rechtlich vertreten?
- Wie kann ich meine medizinische Behandlung selbst bestimmen, wenn ich mich nicht mehr äußern kann?

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Vorsorgemöglichkeiten einer Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Die Unterschiede dieser Vorsorgemöglichkeiten, Vor- und Nachteile werden erörtert. Sie erhalten in der Veranstaltung Informationsmaterial.

Eine Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt für die Region Hannover e.V. (BTV)

103.02 **Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**

Mi, 14.11.18
18.15-20.30 Uhr
12,- €/7,20 €
maximal 16 TN

>vhs-Treffpunkt<

Wie Sorge ich am besten vor?

Sylvia Stoepper,
Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin

➡➡ Inhalt s. Verantst. Nr. 103.01



103.03 **Pflegebedürftig - Was nun?**

Do, 08.11.18
18.15-20.30 Uhr
12,- €/7,20 €
maximal 12 TN

>vhs-Treffpunkt<

Gregor Brill

Wer sich mit der Versorgung eines pflegebedürftigen Angehörigen befasst, wird häufig aus akutem Anlass und völlig unvermittelt vor diese Situation gestellt. Die wenigsten Menschen haben sich bis zu diesem Zeitpunkt darüber informiert, wie die Unterstützung Pflegebedürftiger in Deutschland geregelt ist. In der Veranstaltung erfahren Sie, wie Pflegebedürftigkeit festgestellt wird und erhalten einen Überblick über die Leistungsansprüche, dazu Informationen zu den aktuellen Pflegeformen.

Der Referent ist Geschäftsführer des Langenhagener Seniorenheims Bachstraße GmbH.

103.04 Was Wohnungseigentümer*innen wissen sollten

Sa, 27.10.18 Bettina Redöhl

11.15-15.30 Uhr
17,50 €
maximal 15 TN

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Bitte sorgen Sie
selbst für einen
Mittagsimbiss.

An diesem Samstag erhalten Sie eine praxisnahe und verständliche Einführung in die Verwaltung von Wohnungseigentum.

Eigentümer/in

- Welche Rechte und Pflichten habe ich als Eigentümer/in?

Hausverwaltung

- Welche Aufgaben hat der Verwalter/die Verwalterin?
- Was tun bei nicht ordnungsgemäßer Verwaltung?

Teilungserklärung

- Inhalt, Aufgabe und Aufbau einer Teilungserklärung
- Verteilerschlüssel und Öffnungsklausel

Eigentümerversammlung und Beschlüsse

- Ablauf einer Eigentümerversammlung
- Beschlussarten
- Anfechtungsfristen

103.05 Tipps rund um die Vermietung

Bettina Redöhl

Sa, 17.11.18
11.15-15.30 Uhr
25,- €
maximal 15 TN

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Bitte sorgen Sie
selbst für einen
Mittagsimbiss.

Dieses Seminar bietet eine verständliche und praxisnahe Einführung in die Grundthemen der Wohnungsvermietung. Im Einzelnen geht es um folgende Themen:

- Form und Inhalt des Mietvertrags (Wohnraum und Eigentumswohnung)
- Verteilerschlüssel und Fristen für die Betriebskostenabrechnung
- Renovierungsklauseln/Schönheitsreparaturen
- Betriebskostenabrechnung
- Verhältnis Mieter und WEG-Verwalter
- Rechte und Pflichten des Mieters gegenüber der Eigentümergemeinschaft
- Rechte und Pflichten des Vermieters einer Eigentumswohnung gegenüber der Eigentümergemeinschaft
- Sondereigentumsverwaltung

103.06 Tipps für Beiräte einer Wohnungseigentümergeinschaft

Sa, 19.01.19 Bettina Redöhl

11.15-15.30 Uhr
25,- €
maximal 15 TN

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Bitte sorgen Sie
selbst für einen
Mittagsimbiss.

Folgende Themen stehen im Vordergrund dieses Seminars:

- Wie funktioniert der Beirat einer Wohnungseigentümergeinschaft?
- Ist ein Beirat zwingend notwendig?
- Beiratsvergütung
- Wer kann in den Beirat gewählt werden - und für wie lange?
- Welche Aufgaben und Pflichten hat ein Beirat?
- Kommunikation zwischen Beirat und Verwalter
- Kommunikation zwischen dem Beirat und den Mitgliedern der Wohnungseigentümergeinschaft
- Art und Umfang einer Belegprüfung
- Was ist ein Belegprüfungsprotokoll und welche Funktion hat dieses?
- Darstellung des Vermögensstatus

Gesund, nachhaltig und energieeffizient Bauen und Wohnen
 Auch in diesem Semester setzt die VHS Langenhagen die erfolgreiche Kooperation mit dem Institut für Bauforschung e.V., Hannover und der Umweltschutzbeauftragten der Stadt Langenhagen fort.

103.07 **Die energieeffiziente Sanierung meines Hauses**

Mi, 24.10.18 Heike Böhmer
 18.15-20.45 Uhr
 10,- €
 maximal 15 TN

>vhs-Treffpunkt<



Modernisierungsmaßnahmen müssen gut vorbereitet, geplant und realisiert werden, damit ein qualitativvolles Ergebnis ohne Folgeschäden erzielt wird. In diesem Vortrag erfahren Sie, wie eine energie-sparende Sanierung im Altbau konkret aussieht und in welcher Reihenfolge die Maßnahmen sinnvoll geplant werden können. Im gedämmten Altbau müssen sich die Nutzer/Innen mit der Verhaltensänderung beim Lüften auskennen.

Folgende weitere Themen werden besprochen:

- Wie gelingt die qualitätsvolle energetische Modernisierung?
- Wie lassen sich die Anforderungen der Energieeinsparverordnung sinnvoll mit meinen Wünschen verbinden?
- Was muss ich als Nutzer*in im gut gedämmten Altbau beachten?
- Wo und wie bekomme ich Beratung und Unterstützung – auch zu Fördermitteln?

103.08 **Achtung Schimmel!**

- **Schimmelprobleme erfolgreich bekämpfen**

Mi, 23.01.19 Heike Böhmer
 18.15-20.45 Uhr
 10,- €
 maximal 15 TN

>vhs-Treffpunkt<



Hauptsächlich in der kalten Jahreszeit treten in zahlreichen Gebäuden Feuchte- und Schimmelpilzschäden auf. Dies kann verschiedene Ursachen haben: Sie reichen von Leitungswasserschäden über undichte Dächer oder Balkonen bis hin zu Leckagen in Abdichtungen oder unangepasstem Heizungs- und Lüftungsverhalten. Erst wenn die Ursache erforscht wurde, können Eigentümer oder Mieter auch sinnvoll handeln.

Anhand von Praxisbeispielen aus der Sachverständigentätigkeit der Referentin werden folgende Fragen beantwortet:

- Wie erkenne und bewerte ich einen Schimmelpilzschaden?
- Wie und mit wem kann die Ursache ermittelt werden?
- Wann brauche ich ein Gutachten und wofür?
- Wie verhalte ich mich richtig, damit mein Haus dauerhaft schadensfrei bleibt?
- Wie kann der Schimmelschaden beseitigt werden und wer trägt die Kosten?

104.01 Elektrisch mobil

- Ökologisch und kostengünstig fahren Sie am Besten

Mi, 05.09.18
18.15 - 20.45 Uhr
10,- €
maximal 15 TN

Ludwig Brokering

Die individuelle Fortbewegung spielt für viele Menschen eine wichtige Rolle im Leben. Als Alternative zum Verbrennungsmotor ist das Elektroauto in aller Munde. Was gibt es bei der Anschaffung eines Elektrofahrzeugs zu bedenken und für welche Einsatzzwecke eignen sie sich heute schon? Welche Ladekonzepte gibt es und wie entwickelt sich die Batterietechnik?



>vhs-Treffpunkt<

An diesem Abend gibt Ihnen der Referent einen Einblick in Theorie und Praxis der Nutzung von Elektrofahrzeugen und beantwortet Ihre Fragen.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Entwicklung der Elektromobilität
- Einsatzbereiche
- Erforderliche Ladestationen
- Wirtschaftliche und ökologische Betrachtung
- Strombezug für Elektrofahrzeuge
- Alternativen und Ergänzungen zum Elektroauto
- Demonstration des Ladens an der E-Ladestation Rathaus



In Zusammenarbeit mit der Umweltschutzbeauftragten der Stadt Langenhagen

104.02 Energiesparende Beleuchtung mit Wohlfühlatmosphäre

Mi, 07.11.18
18.15 - 20.45 Uhr
entgeltfrei
maximal 15 TN

Christine Pfülb

Bei der Beleuchtung unserer Wohnräume hat sich insbesondere die LED-Technologie auf dem Markt sehr schnell durchgesetzt. In diesem Vortrag erfahren Sie vieles über die Vor- und Nachteile von Retrofits und LED-Leuchten und welche Probleme bei der Umrüstung der Beleuchtung auftreten können. Mit energiesparender Beleuchtung kann außerdem schnell und einfach Energie eingespart werden.



>vhs-Treffpunkt<

Folgende weitere Themen werden besprochen:

- Wie bleibt beim Umstieg auf energieeffiziente Lampen die Gemütlichkeit erhalten?
- Wie erkennt man Qualität und worauf ist beim Neukauf zu achten?
- Welche lichtplanerischen und gesundheitlichen Aspekte sind wichtig?



In Zusammenarbeit mit der Umweltschutzbeauftragten der Stadt Langenhagen

103.09 **Bauen, Kaufen und Versichern**

Mi, 17.10.18 Rolf-Thomas Tita
18.15-21.30 Uhr
 21,- €
maximal 16 TN
 >vhs-Treffpunkt<

Baufertigstellungsversicherung, Baugewährleistungsversicherung, MaBV, Abnahme, Hausratversicherung, Wohngebäudeversicherung, Elementarversicherung, Lebensversicherung, Beratungspflicht - wer blickt da noch durch? Wer baut oder kauft, steht unter Stress.

Damit Sie besser durchblicken, werden Ihnen an diesem Abend Anregungen gegeben, worauf Sie bei dem Gespräch mit Ihrem Versicherer achten sollten. Sie werden Ihre Bedürfnisse konkreter erkennen und artikulieren können.

Dieser Abend kann weder eine Einzel-Beratung durch den Versicherer ersetzen, noch die Klärung von strittigen Fragen herbeiführen.

104.03 **Lazy Gardening**

Di, 25.09.18 Ellen Bielert
18.15-21.30 Uhr
 17,- €
maximal 14 TN
 >vhs-Treffpunkt<

Unkraut jäten, gießen und düngen, Gehölze schneiden und im Herbst das lästige Laub von den Bäumen. Ständig liegen zeitraubende Arbeiten im Garten an, die scheinbar nicht zu vermeiden sind. Doch lassen Sie sich nicht zum Sklaven Ihres Gartens machen!

In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie mit minimalem Aufwand einen schönen Garten bekommen. Welche Arbeiten sind wirklich notwendig? Mit welchen Geräten und Werkzeugen arbeite ich am effektivsten? Wie kann ich durch geschickte Bepflanzung und Pflanzenauswahl Pflegearbeiten einsparen? Diese und viele andere Fragen werden an diesem Abend beantwortet.



104.04 **Sissinghurst**

- Portrait eines Gartenparadieses

Di, 11.09.18 Ellen Bielert
18.15-21.30 Uhr
 17,- €
maximal 14 TN
 >vhs-Treffpunkt<

Lassen Sie sich in einen der bekanntesten Gärten Englands führen: Sissinghurst Castle Garden.

Inmitten der idyllischen Landschaft der Grafschaft Kent liegt dieses Garten-Kleinod. Bekannt durch seine einstige Besitzerin, die Schriftstellerin Vita Sackville-West, zeigt dieser noch heute beliebte Garten die typischen Gestaltungsmerkmale englischer Gartenkunst des frühen 20. Jahrhunderts. Ein formaler Rahmen aus Mauern und Hecken umgibt und unterteilt die Anlage in einzelne Gartenräume, die wie die Zimmer eines Hauses unterschiedlich eingerichtet sind. Der Weiße Garten, der gelbrote Cottage Garden oder der Rosengarten zeigen gärtnerisches Können vom Feinsten. Üppig blühend präsentiert sich die Pracht dieser Anlage noch heute.



104.05 Imkerei - Grundkurs Bienen

Beginn: 13.02.19 Dr. Wolfgang Leibner
 3x mittwochs Susanne Koobs
 18.15-20.00 Uhr
 31,- €
 maximal 20 TN

>vhs-Treffpunkt<

Für Menschen, die überlegen, ein oder mehrere Bienenvölker zu halten oder allgemein am Thema Interessierte.

Es werden keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt. Dargestellt werden insbesondere die am Beginn stehenden Praxisfragen, wie:

- Biologie der Biene
- Ablauf des Bienenjahres
- Grundausrüstung
- Honigernte
- Bienenkrankheiten
- rechtliche Fragen
- Erwerb des ersten Volkes

Die Referenten sind Imker, Hornissenberater und Bienensachverständige.

104.06 Imkerei - the next step

Mi, 13.03.19 Dr. Wolfgang Leibner
 2x mittwochs Susanne Koobs
 18.15-20.00 Uhr
 21,- €
 maximal 20 TN

>vhs-Treffpunkt<

Viele Menschen haben in den letzten Jahren mit der Imkerei begonnen. Schnell stellt man nach dem Start fest, dass sich bei der praktischen Imkerei viele Folgefragen ergeben. Dieser Kurs wendet sich an alle Interessierten, die die Imkerei fortsetzen wollen, gleichzeitig aber mehr Informationen benötigen und den Austausch mit anderen suchen. Es werden u.a. folgende Themen im Kurs behandelt:

- Frühjahrsnachschau
- Völkervermehrung
- Schwarmvorbeugung
- Varroabehandlung
- Spätsommerpflege

104.08 Waldameisen

Mi, 16.01.19 Dr. Wolfgang Leibner
 18.15-20.30 Uhr Susanne Koobs
 16,- €
 maximal 20 TN

>vhs-Treffpunkt<

Sie tragen zur Verbesserung der Bodenbeschaffenheit bei, verbreiten Pflanzensamen, beseitigen Kadaver und verhindern Massenvermehrungen von anderen Insekten. Außerdem sind sie und ihre Bautätigkeiten interessant zu beobachten. Um folgende Punkte wird es u.a. gehen:

- Waldameisenarten
- Lebensraum und -weise
- Nestburg
- Körperbau
- Waldschutz durch Ameisen
- Umsiedlungen
- Ameisenschutz

Es werden auch die Verknüpfungen zu Bienen und anderen Insekten dargestellt.

Dr. Wolfgang Leibner ist Ameisenheger und Vizepräsident der Deutschen Ameisenschutzwerke.

104.07 Für einen entspannten Jahreswechsel

- Tellington-TTouch- Spezialseminar für geräuschempfindliche Hunde

Tagesseminar
So, 04.11.18
10.00-17.00 Uhr
51,- €
maximal 8 TN
mit Hund

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Für eine Kursmappe
werden vor Ort 3,-€
erhoben.

Sabine Treichel-Pohl, TTouch-Practitioner II

Dieses Seminar richtet sich an Hundebesitzer, deren Hunde unter Geräuschempfindlichkeit, Schussangst, Gewitterangst, Silvesterangst u.ä. leiden.

Geräuschangst zeigt sich entweder nur in geräuschbelasteten Situationen oder aber auch in Kombination mit allgemeiner Ängstlichkeit, Angst vor Menschen oder Artgenossen, Unsicherheit in unbekanntem Situationen usw.

Die Tellington-Methode wurde Mitte der 70er Jahre von Linda Tellington-Jones auf der Grundlage der Feldenkrais-Arbeit für Pferde entwickelt und wird mittlerweile weltweit bei vielen verschiedenen Tierarten mit großem Erfolg angewandt.

Diese Methode beinhaltet ein Trainingssystem, das aus der Körperarbeit, den sogenannten TTouches, der Bodenarbeit im Vertrauensparcours sowie speziellen Fühlhilfen besteht.

Im Seminar werden bestimmte TTouches, Übungen und Fühlhilfen vermittelt, die helfen können, Stress abzubauen, Entspannung zu fördern, mehr Balance zu finden und die Partnerschaft zwischen Mensch und Tier auf einer tiefen Vertrauensbasis zu intensivieren. Außerdem wird der Einsatz von Bachblüten und homöopathischen Mitteln, das Thema Desensibilisierung und das Schaffen einer Wohlfühlatmosphäre angesprochen.



Sollten Sie einen Hund haben, der frei von Problemen mit lauten Geräuschen ist, dürfen Sie selbstverständlich ebenfalls teilnehmen und lernen hier die Basiselemente der Tellington-Methode kennen.

104.09 Wilder Láhko

Multivisionsvortrag zum jüngsten Nationalpark Norwegens von Ulrike Hügel und Uwe Gohlke

Vortrag - in Zusammenarbeit mit dem NABU Langenhagen e.V.

Sa, 24.11.18
16.00-17.30 Uhr
entgeltfrei
maximal 50 TN

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Anmeldungen
ausschließlich über
den NABU Langen-
hagen e.V. bis 21.11.18

Ansprechpartner:
Georg Obermayr,
Tel. 0511 - 73 78 33
georg.obermayr@
nabu-langenhagen.de



Wegen der großen Nachfrage wurde der phantastische Vortrag der Naturfilmer zum einzigartigen Láhko wieder ins Programm genommen. Die Multivisionsshow entführt die Zuschauer in die grandiose Marmor- und Karstlandschaft des Láhko Nationalparks in Norwegen. Bizarr geformte Gesteins- und Felsformationen lassen der Phantasie freien Lauf. Ober- und unterirdische Wasserläufe sowie weit verzweigte Höhlensysteme laden zu abenteuerlichen Ausflügen in diese geschützte, einmalig schöne Bergwelt nördlich des arktischen Polarkreises ein. Ein unvergleichliches Dorado für Naturfotografen, Naturliebhaber und Wanderer. Und ein Geheimtipp – einzigartig in Europa. Als eines der regenreichsten Gebiete Norwegens stellt es ihn aber auch auf eine harte Probe.



Ulrike Hügel und Uwe Gohlke haben sich dieser Herausforderung gestellt, um das Publikum mit wunderbaren Film- und Fotoaufnahmen sowie kurzweiligen Informationen zur Geologie und Entstehungsgeschichte dieses noch unbekanntes Teils Norwegens unterhalten zu können. Ein Naturreisebericht über sagenhafte Gesteine und Felsen im wilden Nationalpark Láhko und auf dem Weg dorthin.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Eine rechtzeitige Anmeldung bis drei Tage vor dem Termin ist erforderlich.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns sehr freuen.

104.11 Ein naturkundlicher Jahresrückblick

Sa, 19.01.19 - Bildvortrag von Ricky Stankewitz in Zusammenarbeit
16.00-18.00 Uhr mit dem NABU Langenhagen e.V.
entgeltfrei
maximal 50 TN

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Anmeldungen
ausschließlich über
den NABU Langen-
hagen e.V. bis 16.01.19

Ansprechpartner:
siehe oben

Wenn man an Langenhagen denkt, werden die wenigsten Menschen schöne Naturbeobachtungen im Kopf haben. Dennoch kann Langenhagen gerade auf diesem Gebiet eine Menge nicht Alltägliches vorweisen. Wer hat Riesenblasen aber keine klebefreien Füße? Ob perfekt getarnt oder schrill bunt - lassen Sie sich von der bedrohten Vielfalt heimischer Insekten verzaubern. Und so mancher staunt über die Schönheit der hier heimischen Orchideen. Zu jeder Jahreszeit hat unsere Natur spannende Beobachtungen zu bieten. Im Laufe des Jahres konnte der Vorsitzende des NABU Langenhagen, Ricky Stankewitz, einige dieser Beobachtungen fotografisch festhalten, wird sie im Vortrag präsentieren und die Aufmerksamkeit auf einen Bereich Langenhagens lenken, der vielen Menschen bisher verborgen bleibt.



100.31 Dienstagsgespräch*Beginn: 11.09.18 Leitung: Karin Eichhof**12x dienstags
10.00-11.30 Uhr
57,60 €/35,- €**zzgl. evtl. anfallender
Eintritts- bzw.
Fahrkosten**>vhs-Treffpunkt<*

- 11.09. Wolfgang Kuschel: Spazierfahrt nach Syrakus. Skizzen und Bilder einer Radreise durch Italien. Lichtbildervortrag.
- 18.09. Peter Kewitsch: Vom Wasser haben wir´s gelernt, vom Wasser.... Bildervortrag und Gespräch.
- 25.09. Manfred Negelmann: Der Godshorner Schiedsmann berichtet über das Schiedswesen. Vortrag und Gespräch.
- 16.10. Hella Gütte: Das barocke Solokonzert – eine interessante Mogelpackung. Vortrag mit Musikbeispielen.
- 23.10. Hella Gütte: Haydn und Mozart in der Frühklassik – ein „Netzwerk“ zwischen Solist und Komponist entsteht und beliefert die adlige Gesellschaft. Vortrag mit Musikbeispielen.
- 30.10. Dr. Benjamin Lindner: Kleine Geschichte der Philosophie. Vortrag und Gespräch.
- 06.11. Andreas Lück: Eine persönliche Auswahl interessanter Buchneuerscheinungen aus dem Jahr 2018. Vortrag und Gespräch.
- 13.11. Manfred Henze: Opfer haben immer lebenslänglich. Der WEISSE RING hilft. Vortrag und Gespräch.
- 20.11. Karla Lüddecke: Engel - und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Engel in der Kunst. Bildervortrag und Gespräch.
- 27.11. Andrée Ehrhardt: Mexiko, auf den Spuren der Mayas durch Yukatan. Bildervortrag.
- 04.12. Dorothea zum Eschenhoff: Stimmungszauber und Gaumenfreuden mit naturreinem Pflanzenduft. Vortrag und Gespräch.
- 11.12. Karin Hieronimus: Weihnachten märchenhaft mit der Märchenerzählerin. Vortrag und Gespräch.

100.33 Donnerstagsgespräch

Beginn: 06.09.18 Leitung: Christine Zippel-Renger

- 12x donnerstags
10.00-11.30 Uhr
58,80 €/37,70 €
zzgl. evtl. anfallender
Eintritts- bzw.
Fahrkosten
- >vhs-Treffpunkt<
- 06.09. Dr. Carmen Putschky: Adolf Richard Hölzel: Vom Gegenstand zur Abstraktion. Darstellung und Deutung des Entwicklungsverlaufs des künstlerischen Werkes anhand exemplarischer Beispiele. Beamer-Vortrag mit Musikbeispielen.
- 13.09. Besuch des Sprengel Museums mit Führung. Treffpunkt im Museum, Kurt-Schwitters-Platz, Hannover. Beginn der Führung 10.30 Uhr (Denken Sie ggf. an den Abo plus-Nachweis).
- 20.09. Dr. Sabine Göttel: Was ist eigentlich eine Ballade? Vom Mittelalter bis zur Gegenwart - Entwicklung einer beliebten Literaturform. Vortrag und Gespräch.
- 27.09. Irmgard Bogenstahl: Unterwegs durch Europa mit Reiseliteratur des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Literarische Eindrücke und bildliche Impressionen. Thüringen, Italien, Österreich, Schweiz, Schottland u.a. Vortrag und Gespräch.
- 18.10. Andreas Lück (Buchhandlung Böhnert): Schöne Literatur wird vorgestellt, Anregungen zum Weiter- und Wiederlesen. Vortrag und Gespräch.
- 25.10. Prof. Dr. Wolfgang Menzel: Gedichte und Gitarre zum Thema „Herbst“. Vortrag mit Gitarrenbegleitung und Gespräch.
- 01.11. – Joachim Vogler: Stadtbild im Wandel - die Walsroder Straße in Langenhagen. Virtueller Spaziergang entlang des Straßenverlaufs. Beamer-Vortrag und Gespräch.
- 08.11. – Roland Baumgarte: Der Briefwechsel des hannoverschen Malers Heinz Baumgarte (1924 bis 1972) mit Zeitzeugen. Musikalische Lesung mit Cello. Beamer-Vortrag und Gespräch.
- 15.11. Karin Hieronimus: Ein Märchen wird erzählt und gedeutet. Vortrag und Gespräch.
- 22.11. Dr. Benjamin Lindner: Offenes philosophisches Thema. Was heißt eigentlich kritisches Denken? Vortrag und Gespräch.
- 29.11. Claudia Sajak: Die Kunst zu feiern - Das Fest in der Kunst. Ein unterhaltsamer Streifzug durch die Kulturgeschichte des Feierns. Beamer-Vortrag und Gespräch.
- 06.12. Dr. Sabine Göttel: Schöne Bescherung! Besinnliches und Vergnügliches zur Weihnachtszeit - Weihnachtlicher Ausklang des Semesters. Lesung und Gespräch.

108.01 Die Welt als Wille und Vorstellung

Schopenhauers Lebensphilosophie

2x mittwochs Prof. Dr. Peter Moritz
28.11.18

16.00-20.15 Uhr
sowie 05.12.18
16.00-21.00 Uhr
54,- € (inkl: 3,50 €
für Lektüre)
maximal 15 TN

>Bildungszentrum
Eichenpark<

Der Philosoph Arthur Schopenhauer nimmt in der Geisteswelt der Moderne eine herausragende Stellung ein: Bekannt als tiefgründiger Pessimist und scharfzüngiger Denker, der die Kraft der Vernunft in der Folge Immanuel Kants als Wesensmerkmal menschlicher Existenz charakterisiert, äußert sich Schopenhauer etwa in seinem bedeutenden Werk „Aphorismen zur Lebensweisheit“ zu elementaren Fragen des Menschseins: Er reflektiert über Glück, Leiden, Freiheit, Moral und Erkenntnis, vor allem aber über die Notwendigkeit des „Selbstdenkens“.

Im Seminar werden gemeinsam ausgewählte kurze philosophische Aphorismen besprochen, biographische Hintergründe erläutert sowie Schopenhauers Nähe zum Buddhismus auch im Hinblick auf die Moderne erörtert. Ergänzend werden einige Aphorismen von Friedrich Nietzsche herangezogen, der die Vernunftkritik Schopenhauers auf einer weiteren Stufe radikalisiert.

Das Seminar richtet sich besonders an Teilnehmende, die bislang noch keine oder erst wenig Berührung mit der Philosophie hatten. Textauszüge aus Schopenhauers Werk werden zur gemeinsamen Lektüre im Seminar bereitgestellt und sind in der Gebühr bereits enthalten.

Keine Vorkenntnisse erforderlich!

108.02 Selbstforschung und Sozialisation

Beginn: 10.09.18 Dr. Benjamin Lindner
10x montags
18.15-19.45 Uhr
66,- €
maximal 20 TN

>vhs-Treffpunkt<

Vorkenntnisse sind
nicht erforderlich.

„[E]in Leben ohne Selbstforschung aber [...] verdient [gar nicht], gelebt zu werden“
Platon: Apologie, St. 38a

Mit dieser These fordert uns Sokrates zum Philosophieren auf. Im Kurs wollen wir in gemeinsamer Lektüre und Diskussion der Frage nachgehen, welche Bedingungen unsere Lebens- und Weltorientierung hat. Ausgangspunkt ist das Spannungsverhältnis von Selbstforschung und Sozialisation. Wie frei sind wir in der Gestaltung unseres Lebens? Inwieweit sind wir durch Erziehung, Bildung und Kultur geprägt? Welche Rolle spielen dabei Bezugsgruppen und gesellschaftliche Veränderungen?

Die Philosophie kann helfen, die Art und Weise besser zu verstehen, wie wir denken, fühlen und urteilen. Die Auswahl der Texte wird zu Beginn des Kurses abgeprochen.

100.80 Keine Ahnung von den Ahnen?

- Einstieg in die Familienforschung

Beginn: 03.11.18 Antje Eggers
4x samstags
10.00-12.30 Uhr
32,40 €
maximal 15 TN

>vhs-Treffpunkt<

Sie haben Fotos, Briefe oder Dokumente zu Hause und möchten Weiteres über Ihre Familie und ihre Geschichte wissen. In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der Hilfswissenschaft Genealogie vermittelt. In den vier Modulen werden folgende Themen behandelt:

- Wie beginne ich mit der Recherche?
- Wo recherchiere ich?
- Bibliotheks- und Archivwesen
- Internetrecherche, Datenbanken
- Ordnungssysteme, Archivierung, Sicherung der Forschungsergebnisse
- Lesen alter Schriften, Schriftkunde, alter Wortschatz
- PC-Programme für Genealogie
- Auswanderer, ehemalige Ostgebiete

105.05 Erste Hilfe bei Kindernotfällen

- Wie helfe ich Kindern bei Verletzungen, Unfällen und Krankheiten?

2x montags Horst Hillen

12.11.18

17.45-21.45 Uhr Auf diese Frage sollten Eltern, Großeltern, Erzieher/innen, Unterrichtende,

und 19.11.18

17.45-21.00 Uhr Tagespflegepersonen und andere Betreuungspersonen blitzschnell die richtige

31,50 €

maximal 15 TN

>Bildungszentrum Eichenpark<

Dieser Kurs umfasst die speziellen Bedürfnisse von Kleinkindern, Schulkindern und Jugendlichen und vermittelt die aktuell empfohlenen Erste-Hilfe-Maßnahmen. Durch praktische Übungen werden Unsicherheiten für den Fall des Falles abgebaut.

Folgende Themen werden behandelt:

- Grundregeln der Ersten Hilfe
- Alltags- und Sportunfälle sowie Verletzungen versorgen
- Wundversorgung
- Maßnahmen bei Atemstörungen/Badeunfällen
- Erstversorgung bei Insektenstichen, Verbrennungen, Vergiftungen, Allergien
- Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit
- Wiederbelebung von Kleinkindern, Schulkindern und Erwachsenen mit Hilfe von Trainingspuppen

Dieser Kurs ist als Grundkurs sowie als Auffrischkurs geeignet – auch für Tagespflegepersonen.

Nach Abschluss erhalten Sie eine Bescheinigung.

105.55 Das haben wir doch immer schon so gemacht

Mi, 28.11.2018

17.00 bis 20.15 Uhr

15,- €

>daunstärks<

Für Beschäftigte der Langenhagener Kitas kostenfrei.

Prof. Dr. Malte Mienert

Es gibt viele Grundsätze und Mythen der pädagogischen Arbeit mit Kita-Kindern und ihren Eltern! Malte Mienert wirft einen entwicklungspsychologischen Blick auf Standardsätze und Realitäten des Kita-Alltags. Sie werden auf Sinn und Zweck hin abgeklopft und ihnen werden Argumente gegenübergestellt, die es ermöglichen, die eigene pädagogische Arbeit neu zu überdenken, Platz für Veränderungen zu schaffen und von manchem lieb gewordenen pädagogischen »Argument« Abschied zu nehmen. In den Blick genommen werden auch die gängigen Alltagsargumente in der Zusammenarbeit mit Eltern (»die nie mit uns an einem Strang ziehen wollen«), die Klagen über Rahmenbedingungen (»wenn doch der Personalschlüssel besser wäre ...«) und grundsätzliche pädagogische Auseinandersetzungen mit der Öffnung der Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

Prof. Dr. Malte Mienert ist Entwicklungspsychologe, Dekan am UNIES Universitätsinstitut für Internationale und Europäische Studien in Kerkrade (NL) und leitet das Bremer Institut für Gesundheitsförderung und Pädagogische Psychologie INGEPP e.V. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Erziehungspartnerschaft, Pädagogisches Selbstverständnis und Teamkommunikation.



Dieser Vortrag findet in Zusammenarbeit mit der Kita-Fachberaterin der Stadt Langenhagen statt.